

Markus Nickel

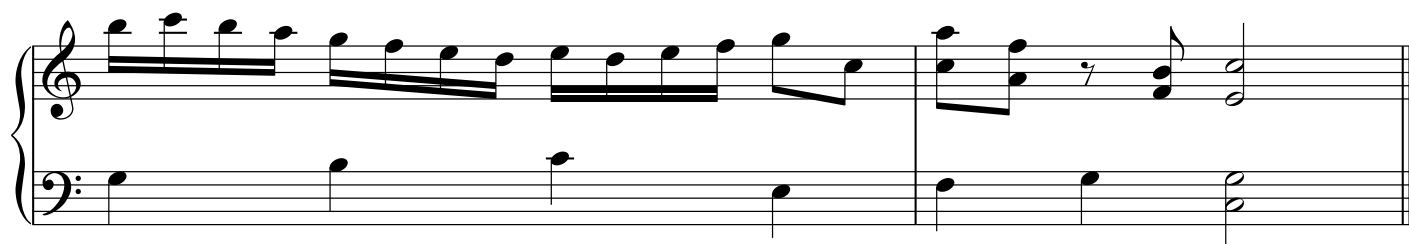
Die verzaubernde Spieldose

Geschichte für Erzähler und Orgel

Orgel

Sie stand seit langem in der Auslage des Antiquitätengeschäfts. Ganz wunderschön sah sie aus mit all den funkelnden Perlen auf ihrem Holzdeckel. Wunderschön sah allerdings das Preisschild dazu nicht aus. Vor allem waren deutlich zu viele Zahlen darauf und so stand die Spieluhr schon ziemlich lange an eben demselben Fleck. Nun war ein leuchtender Sommermorgen angebrochen. Die Perlen glitzerten und funkelten um die Wette, als vor dem Geschäft ein großes, teures Auto anhielt. Ein dienstbeflissener Chauffeur sprang heraus und öffnete behände die hintere Seitentür. Mit lautem Schnaufen kam ein dicklicher Mann mit Zylinder zum Vorschein, rückte seine Brille zurecht und ging auf das Geschäft zu. Vor der Tür wartete er, bis ihm der Chauffeur auch diese aufhielt und betrat dann unter dem Läuten einer Türglocke den Raum.

Orgel



Der Händler eilte auf ihn zu. „Was kann ich für Sie tun?“ fragte er mit einem Lächeln, denn er witterte einen guten Verkauf. „Hat Er“ – so begann der Dicke „einen Gegenstand, der dem Geburtstag meiner lieben Frau eine besondere Note verleihen könnte?“ „Was mag Ihre geschätzte Frau Gemahlin denn so?“ „Nun, wisse Er, eigentlich hat sie bereits alles. Letztes Jahr bekam sie von mir einen siebten Schrank für ihre Pelzmäntel und dazu eine Diamantenkette, für die wir allerdings auch einen weiteren Tresor anschaffen mussten. Dieses Jahr sollte es etwas Besonderes sein, etwas Verspieltes, Schönes, aber nicht zu Einfaches!“. Der Händler dachte eifrig nach. „Kann es vielleicht ein altes Gemälde sein?“ – „Nein, da haben wir genug“ – „Vielleicht ein ganz altes Oldtimermobil?“ – „Unsere Garagen sind überfüllt!“ – „Vielleicht ein Schachspiel mit handgeschnitzten Figuren aus Elfenbein?“ – „Nein, meine Frau mag solch geistig anstrengende Dinge nicht. Außerdem empfindet sie die dicken Figuren wohl als Anspielung auf ihr wertes Äußeres!“ – „Nun...“, der Händler wurde ratlos. Was hatte er denn noch anzubieten und was war edel genug? In diesem Moment brachte ein Sonnenstrahl den glutroten Diamanten auf der Spieldose zum Leuchten. Das war es doch! Hastig eilte er zu Auslage und brachte das kostbare Ding herbei. „Wie wäre es mir dieser Spieldose?“ Dem reichen Mann wurde ganz warm ums Herz. Dieser Kasten sah wirklich wunderschön aus! „Führe Er mir das Gerät vor!“ befahl er. Der Händler öffnete vorsichtig den Deckel. Es erklang eine majestätische Melodie.

Orgel

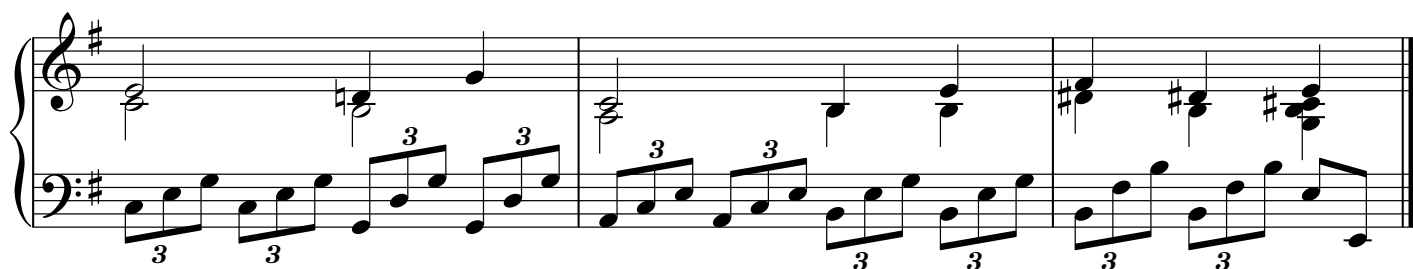
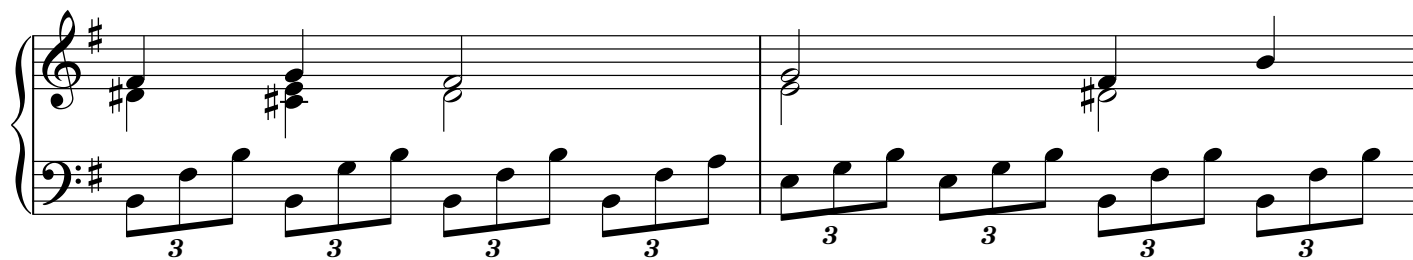
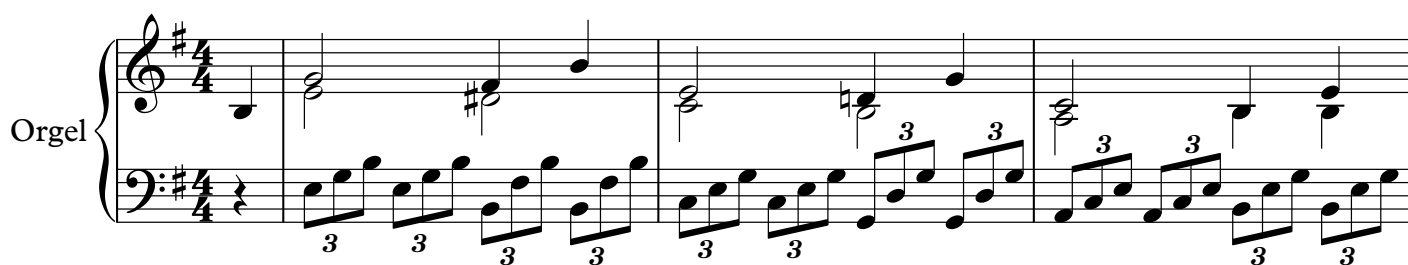
Pedale

„Das ist ja genau mein Lied!“. Der Dicke hopste im Kreis und strahlte über das ganze Gesicht.
 „Diesen Kasten kaufe ich! Den brauche ich für mich!“. Und er holte seinen Geldbeutel heraus
 und zahlte ohne mit der Wimper zu zucken den Riesenbetrag, der auf dem Preiszettel stand.
 „Und brauchen Sie dann noch etwas für Ihre Frau?“. Der Händler versuchte seinen erfolgreichen
 Vormittag fortzuführen. „Was geht mich die Frau an!“ rief der Dicke aber überraschender Weise,
 nahm seine Neuerwerbung, ließ sich die Tür öffnen und entschwand unter lautem Prusten.
 Verstehe einer die Reichen, dachte sich der Händler, schloss aber dann sein Geschäft. Heute wollte
 er Feiern. So viel hatte er schon lange nicht mehr verdient!

Orgel



Der Reiche ließ sich aber sogleich heimkutschieren. Welch großes Glück für ihn! Die Spieldose spielte genau sein Lied! Wie schön das war! Daheim stellte er sie auf das Fensterbrett vor dem geöffneten Fenster seines Wohnzimmers, setzte sich auf seinen Lieblingssessel, fing das Träumen an und war kurz darauf eingeschlafen.



6 Der Gärtner vor dem Haus sah den Kasten leuchten. Behutsam arbeitete er sich das Beet entlang weiter vor in Richtung Fenster um in die Nähe des Gegenstandes zu kommen. Was da wohl drinnen war? Als er sah und hörte, dass sein Herr tief schlief, nahm er neugierig die Dose in die Hand und eilte in sein Gartenhäuschen. Eilig öffnete er den Deckel. Da erklang laut und deutlich sein Lieblingslied: eine Fußballhymne.

Orgel

Pedale

The first system of the musical score consists of three staves. The top two staves are labeled 'Orgel' and are in treble and bass clefs respectively, with a key signature of two flats and a common time signature. The bottom staff is labeled 'Pedale' and is in bass clef with the same key signature and time signature. The organ part features a rhythmic pattern of eighth notes in the right hand and a steady eighth-note accompaniment in the left hand. The pedal part consists of a simple eighth-note melody.

The second system continues the organ and pedal parts. The organ part maintains its rhythmic accompaniment, with some chords in the right hand. The pedal part continues its eighth-note melody.

The third system concludes the organ and pedal parts. The organ part features some more complex chordal textures in the right hand. The pedal part ends with a final note and a rest.

singen

Wer wird deut-scher Meis - ter? Un - ser, un - ser Club!

Wer wird deut-scher Meis - ter? Un - ser, un - ser Club!

Der Gärtner war nämlich Sportfan. Es verging kein Samstag, an dem er nicht im Stadion war um seinen Lieblingsklub siegen zu sehen. Und nun spielte die Dose genau sein Lied! Das Lied seiner Mannschaft! So einen Schatz hatte nur ein echter Fan seines Clubs verdient! Also er! Er musste ihn behalten! Und hastig versteckte er die Spieldose. Niemanden erzählte er davon und auch, als auf das Schreien des Reichen die Polizei im Haus war, sagte er kein Wort. Aber am nächsten Samstag hatte er sie in einem Bündel dabei. Heute ging es gegen den Nachbarverein in einem echten Derby. Neben ihm saß eindeutig ein Fan der anderen Mannschaft. Das sah man an dem Schal und man hörte es daran, dass er immer an den falschen Stellen schrie und jauchzte. Das Spiel war feurig und heiß. Niemand schenkte sich etwas auf dem Platz und es stand kurz vor Schluss eins zu eins unentschieden. Der Gärtner und sein Nachbar schrien um die Wette. Da stießen sich die beiden im Eifer des Gefechts die Ellenbogen in die Seiten und blickten sich an. Wer hatte dann zuerst die Idee? Keiner konnte es später sagen, aber plötzlich stand eine Wette im Raum: Jeder der beiden wettete, dass seine Mannschaft gewinnen würde. Zunächst wollten sie um ihre Schals wetten, aber was soll man denn mit dem Schal der gegnerischen Mannschaft anfangen? So standen am Schluss ganz andere Einsätze auf dem Spiel: Der Gärtner bot – natürlich in der Gewissheit zu gewinnen - seine Spieldose an, der andere sein Auto, das vor dem Stadion stand. Als in der letzten Minute des Matches ein Foulelfmeter gegen die Mannschaft des Gärtners gepfiffen wurde blieb diesem das Herz fast stehen. Der Schütze lief an, ein Raunen, ein Aufschrei ging durch die Menge und: Tor! Die Spieldose war verwettet!

Orgel

Der neue Besitzer nahm sie aber mit in sein Auto. Dort öffnete er sie. Welch schöne Musik erklang da!
Der Mann hörte mit glänzenden Augen zu. Das war ja sein Lied!

Orgel

Er selber spielte nämlich so gern Trompete und hier hörte er genau seine Musik.
Begeistert klatschte er mit.

Orgel

The first system of the organ score is written in a grand staff with a treble and bass clef. The key signature has three flats (B-flat, E-flat, A-flat) and the time signature is common time (C). The right hand (treble clef) plays a melodic line starting with a quarter note G4, followed by an eighth note A4, a quarter note B-flat4, and a quarter note C5. The left hand (bass clef) provides a harmonic accompaniment with chords and single notes.

klatschen

The second system of the clapping score continues the accompaniment. The right hand uses 'x' marks to indicate clapping on the first, second, and fourth beats of the first measure. The left hand continues with chords and single notes.

The third system of the clapping score continues the accompaniment. The right hand uses 'x' marks to indicate clapping on the first, second, and fourth beats of the first measure. The left hand continues with chords and single notes.

The fourth system of the clapping score continues the accompaniment. The right hand uses 'x' marks to indicate clapping on the first, second, and fourth beats of the first measure. The left hand continues with chords and single notes.

The fifth system of the clapping score concludes the piece. The right hand plays a melodic line that mirrors the beginning of the organ part. The left hand continues with chords and single notes.

Dann ließ er sein Auto an und machte sich auf den Heimweg. Sollte er davor noch jemanden besuchen? Warum eigentlich nicht! Es war zwar nichts ausgemacht, denn Planung und Ordnung war noch nie seine Stärke gewesen. Aber warum denn auch, so konnte er doch viel freier leben! Und da er jetzt Lust hatte, jemanden zu besuchen, machte er es einfach. Gesagt – getan. Bald stand er vor dem Haus seines Freundes. Er öffnete die Autotür und sprang zur Wohnung hoch. Was er dabei nicht bemerkte war, dass die Spieldose in der Eile von dem Beifahrersitz, auf dem sie lag, auf die Straße gefallen war. Der Freund war leider nicht da und als der Fahrer etwas verärgert wieder in sein Auto einstieg und weiterfuhr, bemerkte er den Verlust seines neuen Schatzes nicht. So lag die Spieldose auf der Straße.

Orgel

Es dauerte nicht lange, da wurde sie behutsam in die Höhe gehoben. Zwei Frauenhände streichelten sanft ihre Oberfläche. „Wie schön du bist“ hauchte eine zarte Stimme. Dann wurde der Kasten in eine Wohnung mitgenommen. „Mal sehen, ob bei Dir die Anschrift deines Besitzers zu finden ist“ sagte die freundliche Stimme. Und schon öffnete sich der Deckel. Es erklang eine traurige, zu Herzen gehende Melodie. Tränen kullerten von oben auf den Kasten.

Orgel

„Du spielst ja genau mein Lied! So sieht es so oft in mir aus! Wie gerne möchte ich dich behalten!“. Und so schien die Spieldose ihren neuen Heimort gefunden zu haben. Es wurde Nacht und mit der Nacht kamen die Träume. Die waren diesmal aber nicht schön. Von allen Seiten klang es:

Die Spieluhr gehört nicht dir! Aber sie spielt doch mein Lied! Du betrügst, wenn du sie behältst!

Orgel

Aber sie spielt doch mein Lied!

Du kannst die selber nicht mehr in die Augen sehen, wenn du sie stiehlt!

Aber sie spielt doch...

Am nächsten Tag wurde die Spieldose schweren Herzens in das Fundbüro gebracht.
Allerdings holte niemand sie ab.

Orgel

Und so lag sie dort lange Zeit, bis sie eines Tages nach Ablauf einer gesetzlich festgelegten Frist versteigert werden sollte. Viele Leute boten Geld und am Schluss waren noch drei Personen im Rennen. Der erste in Lederhosen gekleidet kam dann auf die Idee. „Ich möchte ihre Melodie hören!“ sagte er und watschelte nach vorne zum Auktionator. Dort öffnete er den Deckel. Es erklang doch tatsächlich sein Lied!

Orgel

First system of musical notation. The treble clef staff contains a sequence of chords and eighth notes, while the bass clef staff contains a simple eighth-note accompaniment.

Second system of musical notation. It features a key signature change to one flat and a time signature change to 3/4. The treble clef staff has a melodic line with a fermata, and the bass clef staff has a simple accompaniment.

Third system of musical notation. The treble clef staff continues with chords and eighth notes. The bass clef staff features a melodic line with a long note and a slur over two notes.

Fourth system of musical notation. Both staves continue with their respective parts, maintaining the 3/4 time signature and one flat key signature.

Fifth system of musical notation. It includes a key signature change to two flats and a time signature change to 4/4. The treble clef staff has a melodic line with a fermata, and the bass clef staff has a simple accompaniment.

„Ja pfundig!“, sagte er. „Die wollts ihr eh net!“ rief er dann zu den anderen und watschelte auf seinen Platz zurück. Der zweite sprang auf. „Dann will ich doch mal gehn und nach der Spieluhr sehn“, lachte er und sprang fröhlich nach vorn. Dabei schäkerte er mit anderen Zuschauerinnen und riss einen Witz nach dem anderen. Vorne angekommen rief er: „Hier steh ich mit weichem Knie, oh, spiele deine Melodie“ und öffnete den Deckel. Die Musik, die erklang, war genau seine!

swing

Orgel

„Ja, lustig, heiter, trallala, diese Uhr ist für mich da!“ prustete er und sprang zurück.
Langsam kam nun auch die dritte Person nach vorne. Sie schaute nicht nach links und nicht nach rechts, denn sie fühlte sich einsam und kannte doch niemanden. Auch sie öffnete den Deckel.

Orgel

Wie gut ihr die Melodie gefiel! Wie tief sie die Töne berührten! Nun wurde das Versteigern natürlich noch einmal spannend. Jeder der drei wollte die Spieldose für sich und jeder glaubte, sie spiele genau sein Lied. Als aber nach langer Zeit außen ein Fass angezapft wurde, gab der erste auf. Der zweite gab auf, als es ihm doch etwas langweilig wurde und der dritte bekam sie somit. Sorgsam nahm er sie mit sich heim. Lange Zeit hörte er immer wieder sein Lied an.

Orgel

Pedale

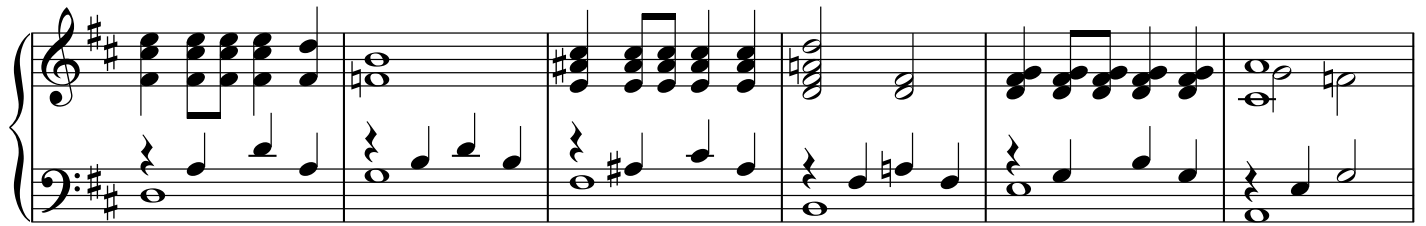
The first system of music consists of two staves. The upper staff is a grand piano (G-clef) in the key of A major (three sharps) and 4/4 time. It contains two measures of music. The first measure features a melodic line in the right hand with eighth and sixteenth notes, and a bass line in the left hand with quarter notes. The second measure continues the melodic line with a fermata over the first note. The lower staff is a separate bass line (F-clef) in the same key and time, consisting of two measures of quarter notes.

The second system of music consists of two staves. The upper staff is a grand piano (G-clef) in the key of A major (three sharps) and 4/4 time. It contains three measures of music. The first measure features a melodic line in the right hand with eighth and sixteenth notes, and a bass line in the left hand with quarter notes. The second measure continues the melodic line with a fermata over the first note. The third measure continues the melodic line with eighth and sixteenth notes. The lower staff is a separate bass line (F-clef) in the same key and time, consisting of three measures of quarter notes.

Bis er sich eines Tages verliebte! Welch neues Gefühl das für ihn war! Plötzlich war alles anders! Und eines Tages, als ihn seine Gefühle überwältigten, verschenkte er die Spieldose an seine Angebetete.

The organ part is written on a grand staff (G-clef and F-clef) in the key of A major (three sharps) and 4/4 time. It consists of five measures. The right hand (treble clef) plays a melodic line with eighth and sixteenth notes, and the left hand (bass clef) plays a bass line with quarter notes and rests.

The third system of music consists of two staves. The upper staff is a grand piano (G-clef) in the key of A major (three sharps) and 4/4 time. It contains five measures of music. The first measure features a melodic line in the right hand with eighth and sixteenth notes, and a bass line in the left hand with quarter notes. The second measure continues the melodic line with eighth and sixteenth notes. The third measure continues the melodic line with eighth and sixteenth notes. The fourth measure features a melodic line in the right hand with eighth and sixteenth notes, and a bass line in the left hand with quarter notes. The fifth measure features a melodic line in the right hand with eighth and sixteenth notes, and a bass line in the left hand with quarter notes.



Diese öffnete den Deckel. „Das ist ja genau mein Lied!“ wisperte sie überrascht. Und nie, nie mehr wollte sie sie hergeben. Selbst als die Liebesbeziehung eines Tages auseinander gegangen war, wollte sie sie behalten. Doch dann fiel sie auf einen windigen Vertreter herein, der ihr mehrere Unterschriften abschwatzte. Plötzlich besaß sie zwar ein sanierungsbedürftiges Haus auf den Fidschi-Inseln, musste aber all ihr Geld dafür ausgeben. Als das auch nicht mehr reichte musste sie alle Wertgegenstände hergeben. Die Spieldose bekam ein harter Geschäftsmann als Gegenleistung für das Renovieren des Hühnerhäuschendaches auf den Fidschi-Inseln.



Orgel

Pedale

This system shows the first four measures of the piece. The Organ part (top) is in G minor, 4/4 time, and features a series of chords and melodic fragments. The Pedals part (bottom) consists of a simple eighth-note bass line.

This system contains measures 5 through 8. The Organ part continues with chords and a melodic line in the right hand. The Pedals part maintains its eighth-note pattern.

This system contains measures 9 through 12. The Organ part features a sequence of chords and melodic phrases. The Pedals part continues with its eighth-note accompaniment.

This system contains measures 13 through 16, ending with a double bar line. The Organ part concludes with a final chord and melodic phrase. The Pedals part ends with a whole note.

Und er hörte ihr wieder und wieder zu, bis er eines Tages plötzlich einen Herzinfarkt bekam und starb. Vor Kummer folgte ihm kurz darauf seine Frau. Die traurige Tochter fand die Spieldose in ihrem Erbe und öffnete sie.

Orgel



Wieder einmal meinte jemand, dass die Spieldose nur für ihn da war.

Doch ihr Bruder belog sie: „Vater hat mir diesen Kasten versprochen. Wir haben oft darüber gesprochen. Du musst ihn mir geben!“. In Wirklichkeit wollte er ihn nur in seinen Besitz bringen. Nach hitzigen Diskussionen gelang es ihm auch. Und so stand die Spieldose auf seinem Schreibtisch. Eines Tages fand sie dort sein Sohn. Pfeifend und mit heiterem Sinn kam er in das Zimmer und öffnete den Kasten.

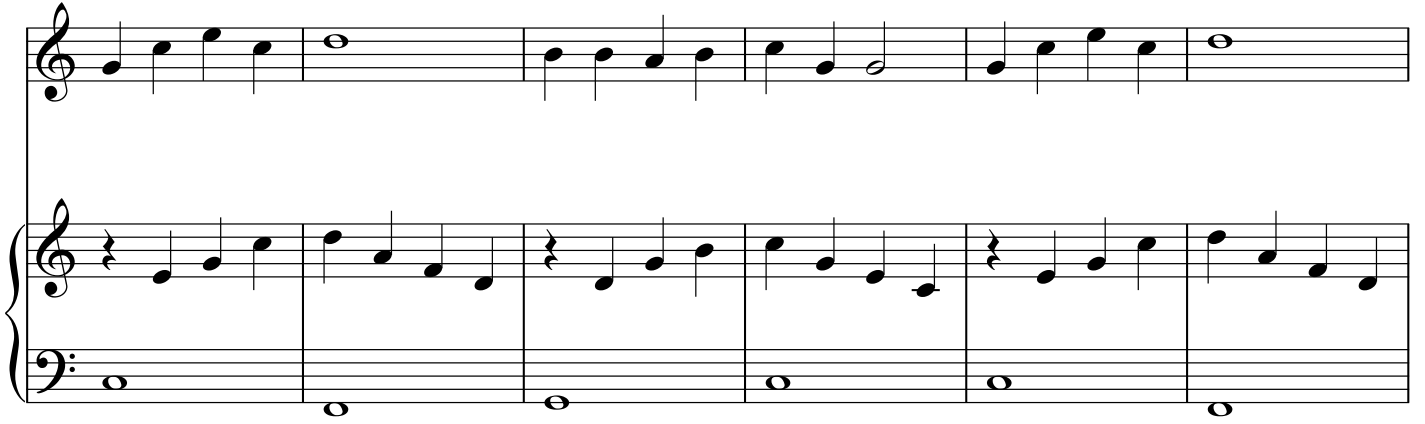
Orgel

The first system of the organ score is in 4/4 time. The right hand (treble clef) plays a melody of quarter notes: C4, D4, E4, F4, G4, A4, B4, C5. The left hand (bass clef) plays a steady eighth-note accompaniment: C4, D4, E4, F4, G4, A4, B4, C5.

Pfeifen:

The second system features a flute part and organ accompaniment. The flute (treble clef) has rests for the first four measures, then plays a quarter-note melody: G4, A4, B4, C5. The organ accompaniment continues with the same melody in the right hand and eighth-note accompaniment in the left hand.

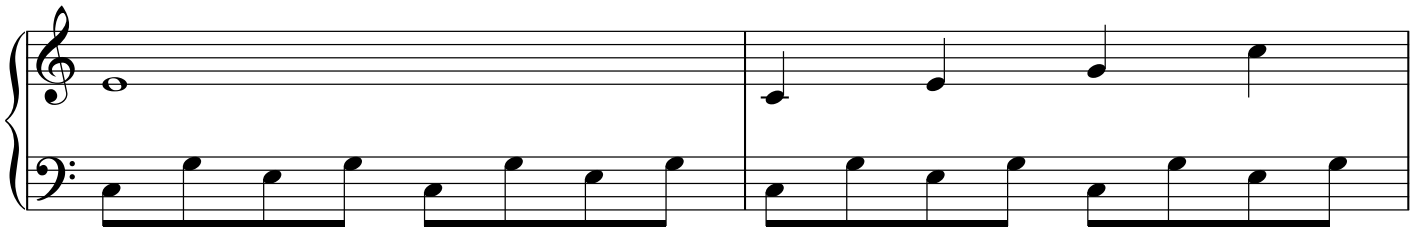
The third system shows the organ accompaniment. The right hand (treble clef) plays a melody of quarter notes: C4, D4, E4, F4, G4, A4, B4, C5. The left hand (bass clef) plays a steady eighth-note accompaniment: C4, D4, E4, F4, G4, A4, B4, C5.



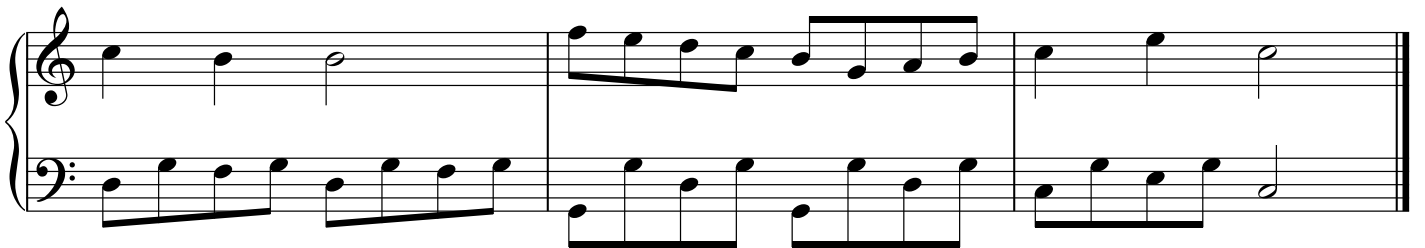
Musical notation system 1, consisting of a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line is in a single staff with a treble clef, featuring a melody of quarter and eighth notes. The piano accompaniment is in two staves (treble and bass clefs), with the right hand playing a rhythmic pattern of quarter notes and the left hand playing a steady bass line of quarter notes.



Musical notation system 2, consisting of a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line is in a single staff with a treble clef, showing a melody that includes some rests. The piano accompaniment is in two staves, with the right hand playing a melodic line and the left hand playing a rhythmic accompaniment of eighth notes.



Musical notation system 3, consisting of a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line is in a single staff with a treble clef, featuring a melody of quarter notes. The piano accompaniment is in two staves, with the right hand playing a melodic line and the left hand playing a rhythmic accompaniment of eighth notes.



Musical notation system 4, consisting of a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line is in a single staff with a treble clef, featuring a melody of quarter notes. The piano accompaniment is in two staves, with the right hand playing a melodic line and the left hand playing a rhythmic accompaniment of eighth notes.

„Wie schön, wie schön, wie wunderbar“ sang und piff er. Und doch halfen auch ihm seine Fröhlichkeit und sein Pfeifen nicht immer. Als er eines Tages dringend Geld brauchte, verkaufte er die Spieldose schweren Herzens an einen Tänzer. Dieser hörte ihr nun immer wieder zu. 23

Orgel

D.C. al Fine

Er fand, dass die Uhr genau sein Lied spielte.

24

Orgel

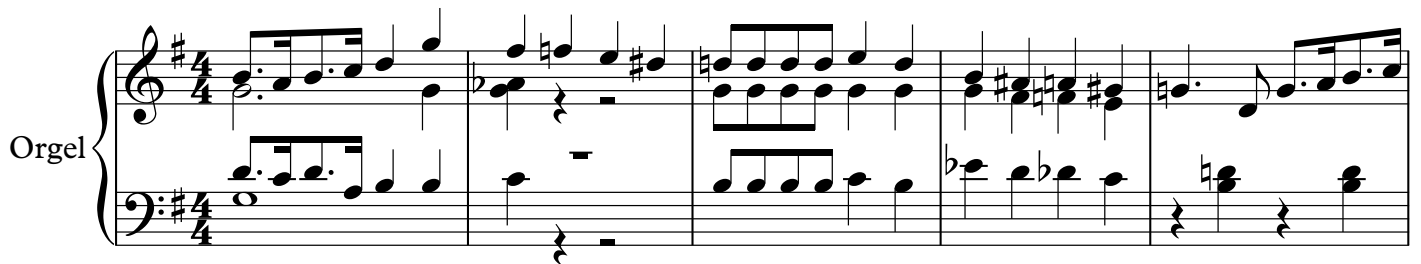
Pedale

The first system of the musical score is for Organ and Pedals. It is in 4/4 time with a key signature of one sharp (F#). The Organ part consists of two staves: the upper staff in treble clef and the lower staff in bass clef. The upper staff features a melodic line with eighth-note chords and rests, while the lower staff provides a steady eighth-note accompaniment. The Pedals part is a single bass clef staff with a simple eighth-note accompaniment.

The second system continues the Organ and Pedals part. The Organ's upper staff has a more complex texture with some chords and rests, while the lower staff continues the eighth-note accompaniment. The Pedals part remains a simple eighth-note accompaniment.

The third system concludes the Organ and Pedals part. The Organ's upper staff features a melodic line with eighth-note chords, and the lower staff continues the eighth-note accompaniment. The Pedals part continues with its simple eighth-note accompaniment, ending with a double bar line.

Allerdings hatte niemand von all den Besitzern die Spieldose gern hergegeben. Alle wollten sie so gerne wieder haben und alle suchten ab dem Zeitpunkt, wo sie sie nicht mehr besaßen, nach ihr. Und wie es der Zufall so will kam eines Tages die Spieluhr ins Fernsehen. Ein Kamerateam war in der Wohnung des Tänzers und zeigte sie in seinem Bericht. Plötzlich schien dort die Klingel nicht mehr stillzustehen. Es kamen der Reiche und der Gärtner, der Trompeter, die Traurige, der mit der Lederhose, der Lustige und der Einsame, die Verliebte und der Pfeifende und alle wollten die Spieldose wieder haben. „Sie spielt doch meine Melodie!“ rief jeder. „Nein, sie spielt mein Lied!“ – „Nein, meines“. Als das Durcheinander ganz groß wird ruft plötzlich der Tänzer ganz laut: „Halt! Wir werden herausbekommen, wessen Lied sie spielt. Der bekommt sie dann! Setzt euch alle nebeneinander!“. Auf dem Boden entsteht eine großer Sitzkreis. Der Tänzer legt die Spieldose in die Mitte. „Jeder hier kämpft nur für sich“, sagt er, „nun zeig uns, Spieldose, zu wem du gehörst“. Und langsam öffnet er den Deckel. Da faucht und zischt und scheppert es, es erklingen Melodie Fetzen und Töne



und dann ist es plötzlich still. Alle sehen sich betreten an. „Das war nicht mein Lied“ bestätigt jeder einmütig. „So gehört die Spieldose nicht einem einzelnen sondern uns allen!“ stellt der Tänzer weise fest. Da beginnen sich die Menschen auf einmal zu unterhalten. Einer fragt den anderen, was er macht, was er denkt. Als es immer lauter wird im Raum, die Stimmen durcheinander schwirren und gelacht wird fängt mit einemmal die Spieldose wieder an zu klingen.

Erst verstummen alle und hören aufmerksam zu. Dann plötzlich stimmt einer ein und singt mit. Alle anderen fallen nach und nach ein. Zum Schluss singen alle, frohgemut und heiter:

Wir sin - gen dich, o Me - lo - die, ge - mein - sam, glück - lich, froh wie nie! Wir

sin - gen dich, o Me - lo - die, ge - mein - sam, glück - lich, froh wie nie!

System 1: Four staves of music. The top two staves are grand staff notation (treble and bass clefs) in 4/4 time with a key signature of one sharp (F#). The top staff features a complex, rhythmic accompaniment with many beamed notes and rests. The bottom staff has a simple bass line with quarter and eighth notes.

System 2: Four staves of music, identical in notation to System 1. It continues the rhythmic accompaniment and bass line from the first system.

System 3: Four staves of music. The top two staves are grand staff notation in 4/4 time with a key signature of one sharp. The top staff has a melodic line with eighth notes and rests. The middle staff has a bass line with eighth notes and rests, with a '6' (finger number) written below each measure. The bottom staff has a simple bass line with quarter notes and rests.

System 4: Four staves of music. The top two staves are grand staff notation in 4/4 time with a key signature of one sharp. The top staff has a melodic line with eighth notes and rests. The middle staff has a bass line with eighth notes and rests, with a '6' (finger number) written below each measure. The bottom staff has a simple bass line with quarter notes and rests.

Musical score for piano, page 28. The score consists of three staves: two treble clefs and one bass clef. The key signature is one sharp (F#). The first two staves are grouped by a brace on the left. The first staff has a melodic line with slurs and accidentals. The second staff has a rhythmic accompaniment with sixteenth-note patterns and sixteenth rests, with '6' written below each measure. The third staff has a bass line with a few notes. The piece ends with a double bar line.